

Kooperation mit anderen Gemeinden

Es hat sich längst herumgesprochen, auch unsere Kirche wird sich in den kommenden Jahren radikal verändern. Das hat zum einen mit dem demografischen Wandel zu tun. Die Zahl der Gemeindemitglieder nimmt ab. Durch Austritte, aber vor allem durch den „Sterbeüberschuss“. Einer Taufe stehen mittlerweile 4 Trauerfeiern gegenüber. Aber auch weil der Fachkräftemangel in unserer Kirche nie geahnte Dimensionen erreichen wird. Bis 2035 werden mehr als 50% der Pfarrer und Pfarrerinnen in den Ruhestand gehen, das sind mehr als 1000! Und junge Kolleginnen und Kollegen kommen nicht in ausreichender Zahl nach. Es wird in Zukunft Vakanz geben, die länger dauern werden, bis die Stellen neu besetzt sind.

Und manche Pfarrstelle wurde schon gestrichen. Wie die halbe zweite Pfarrstelle der Auferstehungskirche nachdem Pfr. Giegold in den Ruhestand gegangen ist und der Dekanatsausschuss beschlossen hat, die halbe Stelle Döhlau in Verbindung mit Oberkotzau auszuschreiben. Man konnte es bereits in der Zeitung und in einigen Gemeindebriefen lesen, dass Kirchengemeinden sich zu Pfarreien zusammenschlossen haben, bei der Wahl 2024 nur noch einen Kirchenvorstand bilden und es darüber hinaus eine Vielzahl von Veränderungen geben wird.

Der Kirchenvorstand der Auferstehungskirche hat nun eine Kooperation mit den Kirchengemeinden Christuskirche, Dreieinigkeitskirche und Konradsreuth vereinbart. Es hat bereits eine Reihe von gemeinsamen Sitzungen gegeben. Wegen der Vakanz in Konradsreuth und im Frühjahr 2024 auch bei uns, stand der Konfirmandenunterricht als erstes im Fokus. Für den Jahrgang 2024 / 25 ist bereits ein gemeinsames Konzept angedacht, dass zu Beginn des Unterrichts (etwa 8 Wochen) die Konfis ihre eigene Kirchengemeinde kennenlernen sollen. Dann werden die Kooperationsgemeinden den Unterricht und auch die Freizeit gemeinsam gestalten. Die Konfirmation selber findet in jeder Kirchengemeinde statt.

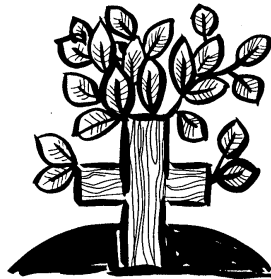
Auch zu einem ersten Gespräch über gemeinsame Gottesdienstplanungen ist es bereits gekommen. Alle weiteren Bereiche der Gemeindegarbeit

Kooperation mit anderen Gemeinden

werden in Zukunft das Thema sein. Gemeindegarbeit wird es in Zukunft nur noch in Zusammenarbeit geben. Anders wird das wegen der dünnen Personaldecke gar nicht mehr möglich sein.

Nun ist uns allen bewusst, dass solche radikalen Veränderungen auch Verlustängste schüren können. Und mancher wird sich fragen, was denn von der eigenen Gemeindegarbeit noch übrig bleibt. In der Veränderung liegt aber auch die Chance zu einem Neubeginn, zu der Möglichkeit manches anders zu gestalten und andere Christen aus anderen Gemeinden kennenzulernen. Die christliche Kirche hat sich in ihrer langen Geschichte immer wieder neu ausrichten und aufstellen müssen. Auch wenn sich viel verändert: **Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit! Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. (Hebr. 13, 8 + 9).** Er ist und bleibt das Zentrum und die Mitte unseres Glaubens und unserer Kirche und Gemeinden.

Zum Thema Kooperation findet am **Mittwoch, 4. Oktober um 19.30 Uhr** in unserem **Gemeindehaus** eine **Gemeindeversammlung** statt!



Laver-Stahl

